

Illustrirte Frauen-Zeitung.

Ar. 12.

Wochentlich eine Nummer.
Vierteljährlich 2 1/2 M.

Berlin, 17. März 1889.

Große Ausgabe mit
allen Kupfern 4 1/2 M.

XVI. Jahrg.

Bestellungen

auf die „Illustrirte Frauen-Zeitung“ werden jederzeit angenommen bei allen deutschen Buch- und Kunsthandlungen. Der vierteljährliche Abonnements-Preis der Nummern-Ausgabe beträgt bei diesen ohne das Porto nach außerhalb:

in ganz Deutschland M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;

in Oesterreich-Ungarn nach
Cours;

in der Schweiz Fr. 3.35; Aus-
gabe mit allen Kupfern
Fr. 5.70;

im Auslande richten sich die
Preise je nach der Lage.

Desgleichen nehmen die Post-
Anstalten Bestellungen auf die
Nummern-Ausgabe zu folgen-
den Vierteljahrspreisen an:

in ganz Deutschland und
Luxemburg M. 2.50; Aus-
gabe mit allen Kupfern
M. 4.25;

in Oesterreich-Ungarn Fl. 1.39
Gold; Ausgabe mit allen
Kupfern Fl. 2.26 Gold;

in der Schweiz Fr. 3.90; Aus-
gabe mit allen Kupfern
Fr. 6.30;

ebenso die Post-Anstalten in
Belgien, Italien, Holland, Dä-
nemark, Schweden und Norwegen,
Rußland und Rumänien, sowie
in Konstantinopel; Preise je nach
der Lage.

Bestellungen aus allen übrige-
gen Ländern werden, außer durch
die deutschen Buchhandlungen
am Platze, durch das kaiser-
liche Postamt zu Köln a. Rh.
vermittelt. Letzteres berechnet
für vierteljährliche Abonnements:

1. aus Ländern des Weltpost-
vereins M. 4.—; Ausgabe
mit allen Kupfern M. 5.85;
2. aus Ländern, die nicht dem
Weltpostverein angehören,
M. 5.20; Ausgabe mit allen
Kupfern M. 7.25.

Vierteljährliche Abonnements
aus England, welche die Fir-
ma Cowie u. Co., London E.C.,
17 Gresham Str., annimmt:

nach Ländern des Weltpost-
vereins 4 Sh. 6 d.; Aus-
gabe mit allen Kupfern
6 Sh. 3 d.;

nach anderen Ländern 4 Sh.
9 d.; Ausgabe mit allen
Kupfern 6 Sh. 6 d.;

In Paris nimmt H. Welter,
Librairie étrangère, 59 Rue
Bonaparte, vierteljährliche
Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins
Fr. 5.—; Ausgabe mit
allen Kupfern Fr. 7.35;

nach anderen Ländern Fr. 6.50;
Ausgabe mit allen Kupfern
Fr. 9.10;

Ganzjährige Abonnements
nach der Türkei, Montene-
gro, Griechenland, Aegypten,
sowie der Levante be-
rechnet die t. t. Zeitungs-
Expedition in Triest mit
5 Gulden 4 Kr. Gold; Ausgabe mit allen Kupfern 8 Gulden
52 Kr. Gold.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt
nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einsendung
des Abonnements-Betrages an die unterzeichnete Expedition
Franco-Zusendung jeder Nummer:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von
3 M. 80 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 5 M. 55 Pf.;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrs-
preise von 1 Gulb. 85 Kr.; Ausgabe mit allen Kupfern
2 Gulb. 90 Kr.;
3. nach allen Orten des Weltpostvereins zum Jahres-
preise von 16 M.; Ausgabe mit allen Kupfern 23 M. 40 Pf.;
4. nach dem übrigen Auslande, das nicht dem Weltpostverein

angehört, zum Jahrespreise von 20 M. 80 Pf.; Ausgabe mit
allen Kupfern 29 M.

Die Expedition der Illustrirten Frauen-Zeitung,
Berlin W., Potsdamer Straße 38. — Wien I., Operngasse 3.

1, 46 u. 72. Anzug mit Fächer-Plissé. — Schnitt-Über-
sicht: Abb. 46. — Das Fächer- oder Köhren-Plissé, welches sich

breiter plissirter Stofftheil. Die obere dreifache Epaulette-Ver-
zierung des Ärmels verlangt je einen Stofftheil von 35 Cent.
Länge. Ärmelbefatz, Stehragen und schneckenförmiger Passen-
befatz aus der rothen Vorte.

2 u. 13. Anzug mit Jackentaille. — Zu fahl grünblauem,
feinem Wollstoffe dient etwas dunkler nuancirtes, 7 Cent. breites
Moire-Band als Befatz und Schleifenschmuck. Border- und
Bordereitenbahnen der Rock-Grundform deckt in ganzer Höhe
aus einem 200 Cent. breiten
Stofftheile geordnetes Plissé,
dessen ziemlich tiefe Falten in
der vorderen Mitte zusammen-
treffen. Ueber die Hinterbahnen
fällt eine ebenfalls 200 Cent.
weite Stoffbahn. Dieselbe bildet
seitwärts je eine (unten ge-
messene) 18 Cent. breite, nach
vorn gelegte Falte, dann eine
gleich breite Tofffalte und in
der hinteren Mitte je eine 11
Cent. tiefe Falte. Von der in-
teressanten, hinten frackartig ver-
längerten Taille giebt Abb. 13
die Rückansicht. Vom Tail-
len-schlusse abwärts 25 Cent. Länge
messend, sind die Schoßtheile in
der hinteren Mitte, wo sie in
tiefen Falten untertreten, und
ebenso zwischen den beiden Sei-
tentheilen 19 Cent. hoch gefalzt,
an den vorderen Seitenträndern
dagegen reversartig ungefalzt-
lagen und mit Moire-Band ab-
gefüttert. Die kurzen Jacken-
Bordereitenbahnen öffnen sich über
einer in der Mitte unsichtbar
geschlossenen Weste, über welche
ein Spitzen-Jabot fällt (siehe für
dieses Abb. 45). Halbgürtel aus
an einander gesetztem Moire-
Bande mit langer Schleife.

3 u. 49. Filet-Spitze. —
Muster und Ausführung wurden
einer alten Spitze entnommen.
Der Grund, wie der Languetten-
Abdruck sind mit braunem Garn
gearbeitet, während das Muster
bis auf einzelne braun gehaltene
Figuren mit weißem Zwirn her-
gestellt ist. Die einfache Aus-
führung bietet keine Schwierig-
keit, da sowohl die Durchzug-
Arbeit, als auch der point de
toile und point d'esprit unser-
ren Leserinnen längst bekannt
sind. Abb. 49 lehrt, wie die
kleinen Blättchen an ihren Stie-
len durch einen Knoten zusam-
mengefaßt werden, was beliebig
ein- oder zweimal geschehen
kann; der Faden wird dann auf
der Rückseite befestigt. Für die
Stiele selbst hat man die gespann-
ten Fäden dicht zu cordonniren.

4. Gesellschafts-Anzug mit
ausgeschnittener Schnecken-
taille. — Den seidenen Schlep-
rock der eleganten Toilette, welchen
eine schmale Tofffalten-Draperie
umgibt, deckt eine Draperie aus
seiner gemusterten Taill. Auf den
Hüften durch einige Falten ge-
hoben, ist dieselbe hinten in zwei
mehrfache Tofffalten geordnet
und durch einige Stiche hin und
wieder gerafft. An der linken
Seite markirt sich eine mit Perlen
verzierte Passenenterie - Vorte.
Die ausgeschnittene seidenene
Schnecken-taille zeigt vorn eine
reiche Lak-Garnitur aus Perlen
und ist hinten zum Schnüren
eingeschnitten. An Stelle der Ver-
mel treten beliebig durch Schleifen zusammengehaltene Taillpuffen.

5. Gesellschafts-Anzug mit Faltenrock. — Im Modell aus
Shanghaier-Seide hergestellt, ist der elegante Anzug in erstlicher
Weise mit gelblich getönter Stiderei ausgestattet. Dieselbe markirt
sich zunächst als breite Vorte, den schmalen Plissé-Theil begrenzend
welcher in der vorderen Mitte des Rockes sichtbar wird. Neben der
Vorte (siehe Abb. 41 d. h. Kr.) sind die Seitenbahnen des Rockes in
ganz schmale abgetuschte Fältchen abgenäht. Die Hinterbahnen treten
in der bekannten Weise, theils gefaltet, theils zu Schlupfen geordnet,
in den Bund und fallen ungerafft nieder. An der ganz kurzen
Schoß-taille öffnen sich die in tiefe Falten geordneten Bordereiten-
theile über einem gestickten Lätztheile. Den unteren Tailleurand deckt
ein breites, mit langen Enden zur Schleife gebundenes Band.

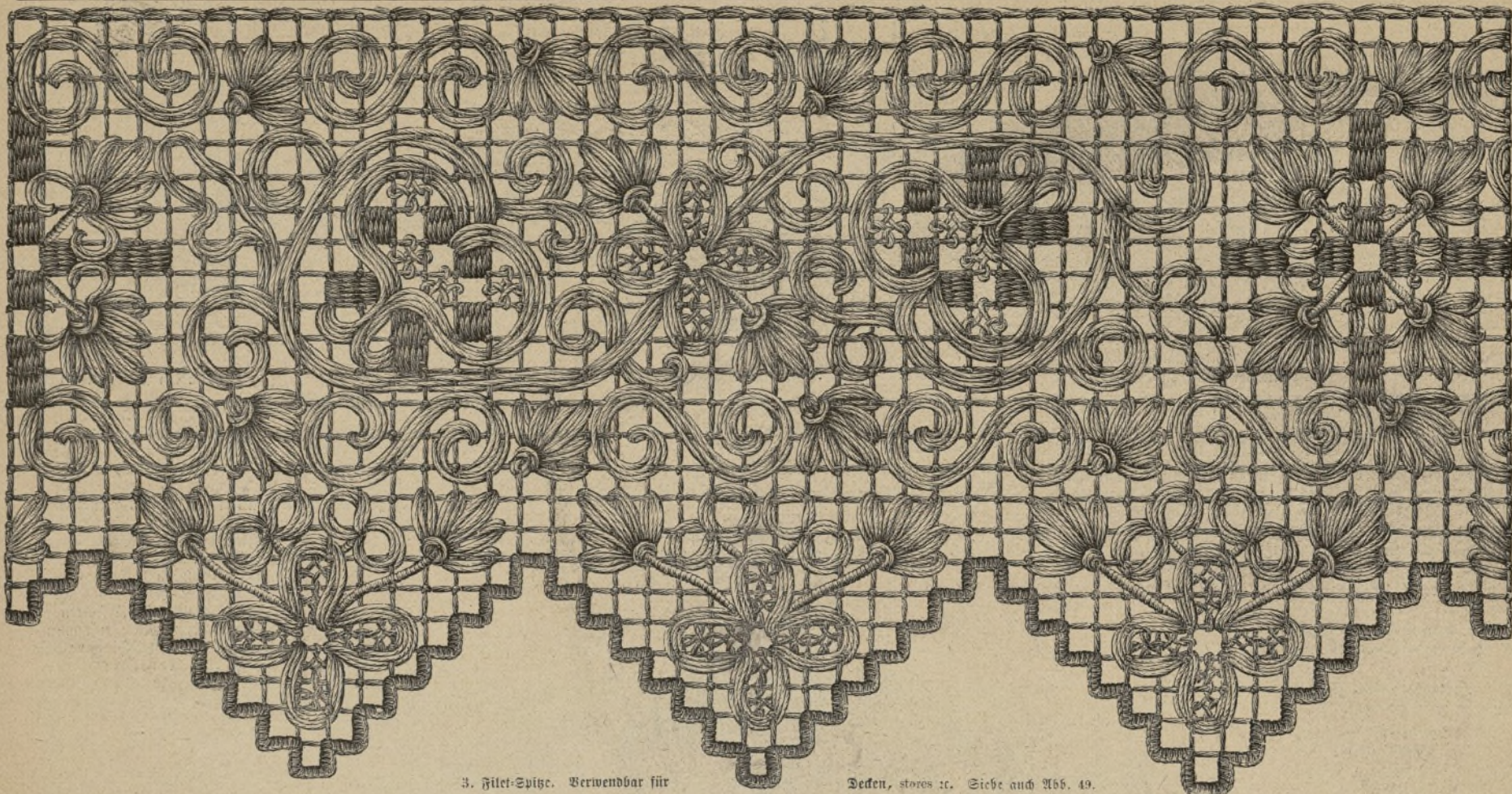
8 u. 6. Badeteppich oder Bettvorleger mit leichter Stic-
erei. — Für Badezimmer, sowie als Waschtisch- oder Bettvor-



1. Anzug mit Fächer-Plissé. Siehe die Rückansicht, Abb. 72,
die Schnitt-Übersicht, Abb. 46.

2. Anzug mit Jackentaille. Siehe die Rückansicht, Abb. 13.

bereits vor Jahren einmal großer Gunst erfreute, kündigt sich als
besondere Frühjahrs-Neuheit an. An unserem Modellkleide aus
hochrothen, weiß gestreiftem Wollstoffe mit abgepaßten, rothen
Vorten sind zunächst Border- und Seitenbahnen des Rockes unter-
halb der kleinen Schürzen-Draperie mit einem derartigen Plissé
befeidet. Dasselbe verlangt hier 370 Cent. Stoff; dagegen ge-
nügen 70 Cent. für die Rock-Garnitur zwischen den je eine mehr-
fache Tofffalte bildenden hinteren Draperie-Theilen, deren Maß-
verhältnisse nebst Zeichen für das Einfalten des oberen, auf dem
Tailleur-schlusse festgehalten Randes h. der kleinen Schnitt-Übersicht,
Abb. 46, veranschaulicht; a giebt die Hälfte der, wie ersichtlich,
an den Seitenträndern dicht eingefalteten vorderen Draperie. An
der kurzen schneckenförmigen Schoß-taille legt sich der Oberstoff
der Bordereiten theile je in zwei Falten zurück; dazwischen deckt das
mit unsichtbarem Seitenschlusse eingerichtete Futter ein 60 Cent.



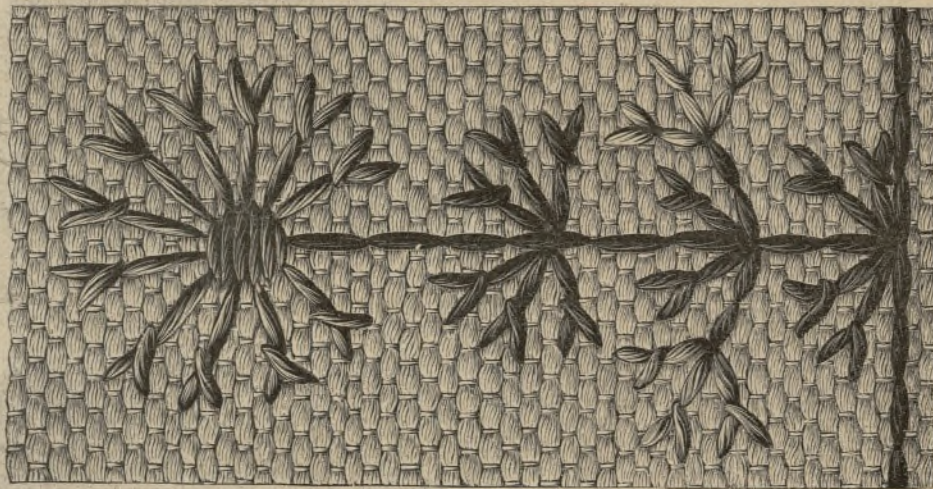
3. Fillet-Spize. Verwendbar für

Decken, stores etc. Siehe auch Abb. 49.

leger verwendbar, bietet der kleine Teppich eine leichte, angenehme Arbeit, zu welcher allerlei Vollreste dienen können. Der Scheuertuch-Stoff der Vorlage, dessen Breite (54 Cent.) die des Teppichs ist, läßt sich beliebig durch das zum Staubwischen und Silberputzen gebräuchliche Gewebe aus Seidenabfällen ersetzen. Abb. 6 veranschaulicht naturgroß die Blumen der Randborte, von denen je zwei durch ein Doppelblättchen getrennt sind, welches leicht aus Abb. 6 zu bilden ist. Nach innen, wie nach außen schließt die Randborte eine Doppelreihe gerader Stiche ab. Für die verfehlte Musterung des Fonds dient der obere Theil der Blumen, Abb. 6.

beträgt 102 Cent., die Tiefe und Höhe des Sitzes je 47 Cent.; seine Breite mißt 43-47 Cent. gleich der 55 Cent. hohen Rückenlehne, auf der die mit rothbraunem Wollplüsch eingefasste Stickerie in der Breite 37 Cent. einnimmt. Dieselbe ist auf gelblichem, sehr kräftigem Ganebas de congrus über vier Fäden im Quadrat mit Hamburger Wolle und Filofelle-Seide ausgeführt. Abb. 7 giebt das Muster nebst Farbenerklärung, dem wir hinzufügen, daß die Figuren in Rothbraun und Blau wechseln. Der hellste Ton an dem Fadenbunde, wie an den Figuren ist stets Seide. Buntfarbige, 13 Cent. breite Woll-

11 u. 7. Ehnstuhl aus Bambusstäben mit Kreuzstickerie. — Helle, mit Stahl beschlagene Bambusstäbe bilden den Stuhl, dessen Sitz und Lehne gepolstert und mit einer Kreuzstickerie verziert sind. Die ganze Höhe des Stuhles



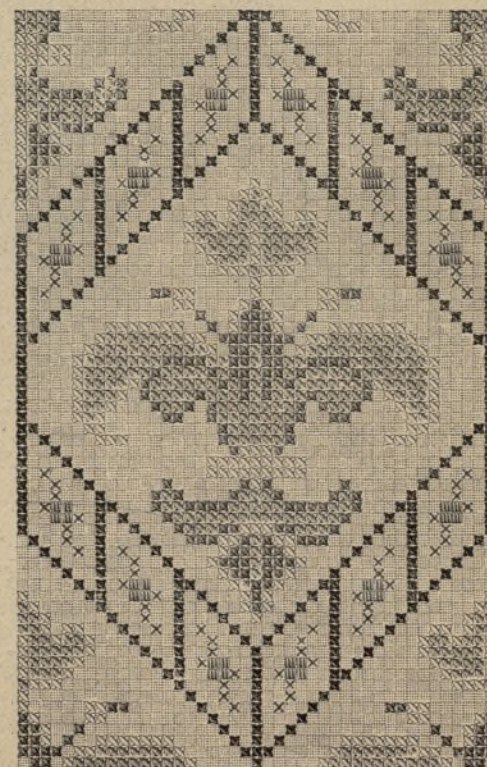
6. Leichte Stickerie zum Teppich, Abb. 8.

franze schließt unten den Sitz, oben, nach der Rückseite überfallend, die Lehne ab. Schnur, Pompons und Quasten in Uebereinstimmung mit der Franze.

14-15. Rückentissen. Imitirte Plüschstickerie mit Woll-Chenille. — Unsere zu einem Fuß- oder Rückentissen gleich verwendbare Vorlage ist mit Woll-Chenille nach vorgezeichnetem Muster auf kräftigem Leinen gearbeitet. Nachdem die Zeichnung in festen Linien aufgetragen, überpaunt man die einzelnen Felder dicht und glatt mit der runden Chenille; zur Befestigung dient gleichfarbi-

besser von dem Contour nach innen, oder von der Mitte nach außen auszuführen ist, hängt von den Formen ab und muß ausprobiert werden. Der hell holzfarbene Fond des Mittelsternes ist zunächst von einem blaugrünen und hierauf von einem cremefarbenen Fadenrande umgeben; letzteren unterbrechen dunkel holzbraune Quadrate, welche durch rothbraune Streifen verbunden werden; ein hell holzfarbened Dreieck schließt das Quadrat nach außen hin ab. Von dem Mittelstern gehen nach allen vier Seiten kleine Bäumchenfiguren aus, deren Stamm sich hell graublau mit hell holzfarbenen Mittel-Correaux markirt; in gleicher Farbe und Kupferroth erscheinen die seitwärts befindlichen Fäden, in welche sich unten ein dunkel holzfarbener Keil einschließt. In der Ecke der Stickerie liegt ein hell holzfarbened Kreuz auf blaugrünem Felde, das nach innen mit einem geraden hell kupferrothen Streifen abschließt; zu beiden Seiten desselben lehnen sich dunklere kupferrothe Fäden an. Zwischen diesen markirt sich eine moosgrüne Figur; der neben derselben befindliche Grund ist gleich dem äußeren Randstreifen dunkelbraun gehalten.

16. Runder Tüllhut. — Das schwarze Drahtgestell des vorn 8 Cent. hohen, hinten etwas abgeflachten Kopses und die vorn 11 Cent., hinten 2 Cent. breite Krempe wird zunächst mit mehrfachen schwarzen Seidentüll bekleidet. Die Innenseite der Krempe erhält dann noch ein Futter aus doppeltem, über zwei Reihen eingereichtem Tüll. Dem äußeren



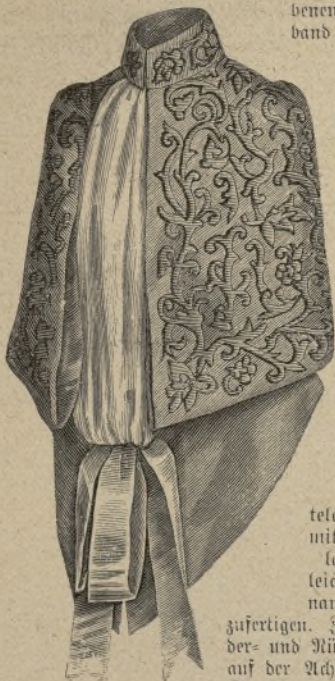
XX Dunkelrot, XX Mittelrot, III Hellrot, III Dunkelrot oder -blau, XX Mittelrot oder -blau, XXX Hellrot oder -blau. 7. Typenmuster zum Ehnstuhl, Abb. 11.



4. Gesellschafts-Anzug mit ausgeschüttener Schnebentaille.

5. Gesellschafts-Anzug mit Faltenrod.

Reifen steht ein 2 Cent. breites Köpfchen vor, der zweite tritt vorn 3, hinten 2 Cent. nach innen zurück. Von dem Kopfe ausgehend, legt sich eine gefaltete Goldspitze in 28 Cent. Länge auf die Krempe, und zwar in der vorderen Mitte 6 Cent. breit, nach beiden Seiten hin allmählig ganz schmal anlaufend. Für die obere Garnitur hat man zunächst 7 Cent. breite Goldspitze um den Huttopf und auf der Höhe desselben 14 Cent. breite schwarze Spitze (200 Cent.) eingereiht und Fuß an Fuß gefügt derart zu ordnen, daß sie, oben von einem goldenen Pfeil gehalten, fächerartig auf die mit gleicher, leicht gefalteter Spitze bedeckte Krempe niederfällt. Eine Schleife aus 13 Cent. breitem modifirtem Atlasband mit zwei



9. Mantelet mit Bindenärmel. Siehe die Rückansicht, Abb. 18, die Schnitt-Überficht, Abb. 48.

14 und 20 Cent. langen Enden und vier 11-16 Cent. langen Schlupfen dient dem Spitzen-Arrangement als Halt und Vollständigung (siehe Abb. 18).

17. Promenaden-fächer. — Die diesjährigen Frühjahrs-fächer zeichnen sich durch besondere Größe aus. Abb. 17 zeigt ein 42 Cent. hohes Exemplar, dessen kupferglänzendes, feines Holzgestell dunkelbrauner Moiré bekleidet. Eine Malerei im japanischen Stile, zu welcher viel Gold angewendet wurde, bildet die Verzierung.



8. Padetecypich oder Bettvorleger mit leichter Stiderei. Siehe die Stiderei, Abb. 6.



11. Lehnstuhl aus Bambusstäben mit Kreuzstich-Stiderei. Siehe das Typenmuster, Abb. 7.

angeseht. Den Schluß deckt ein oben 17 Cent. breiter Bahtheil aus Moiré, der unter den weit auseinander tretenden Westentheilen des Paletots sichtbar wird; letztere sind je in 3 Fältchen geordnet und nur, wo sie von dem Faltengürtel gedeckt zusammenstoßen, mit Hasen und Hasen geschlossen. Eigenartig gestalten sich die einzelnen Theile des überleiderartigen Paletots. Die mit 12 Cent. breiten Revers zurückgeschlagenen Vordertheile sind zunächst nur etwa 46 Cent. lang zu schneiden, erhalten dann aber im Zusammenhange mit den Seitentheilen die ganze Länge des Rockes bei einer Breite von 26 Cent. Die letzteren werden mit den kurzen Rückentheilen nur in knapper Schoßtaillen-Länge durch Naht verbunden und dann mittelst angeschnittener Patten denselben aufgedrückt (siehe Abb. 12). Von da an fallen die etwas geschweiften hinteren Ränder der Seitentheile lose herab. Bekleidung der Revers, Stehfragen, Aermel-Manschetten und Faltengürtel aus Moiré.



12. Paletot-Kleid für kleine Mädchen. S. d. Vorderansicht, Abb. 20.



10. Aufschließer Paletot ohne Aermel. Siehe die Vorderansicht, Abb. 21.

21 u. 10. Aufschließer Paletot ohne Aermel. — Jeder Schnitt eines aufschließenden Paletots oder einer Schoßtaillie kann als Grundlage für den Paletot, Abb. 21 u. 10, dienen. An Stelle der Aermel treten große Epaulettés, die, in der Mitte etwa 16 Cent. hoch, an ihrer oberen, in die Vorder- und Rückentheile eingefügten abgerundeten Rändern je 70 Cent., an den unteren 52 Cent. Länge messen. In der Vorlage ist der vorn 45 Cent., hinten 56 Cent. lange Paletot aus schwarzem Seidenreps hergestellt, mit Seide gefüttert und mit 16 Cent. breiten Spitzen, wie 6 Cent. breitem Bande ausgestattet. Letzteres deckt, in der oberen Mitte sich überschneidend, die Epaulettés vollständig und bildet

Doppelpunkt über Stern den Rückentheilen an und wird vorn durch einen Bindentheil ergänzt, dessen Form die feine Linie auf dem Schnitttheile e vorschreibt. Das kleine Rückenschößchen gestaltet sich durch das Einfalten des dem Theile b angeschnittene Stoffes nach Maßgabe der Krenze und Punkte. Ein 5 Cent. breiter Stehfragen begrenzt den Halsausschnitt. Zur Ausstattung dienen zunächst zwei je 50 Cent. lange, 24 Cent. breite Atlasstücke; als weitere Garnitur zeigt das Abb. 9 zu Grunde gelegte Mantelet gleichfarbige Aufschläge von dunkler Schurlicht-Stiderei begrenzt, während das Modell zu Abb. 18 braungefärbte Kettenstich-Stiderei verziert.

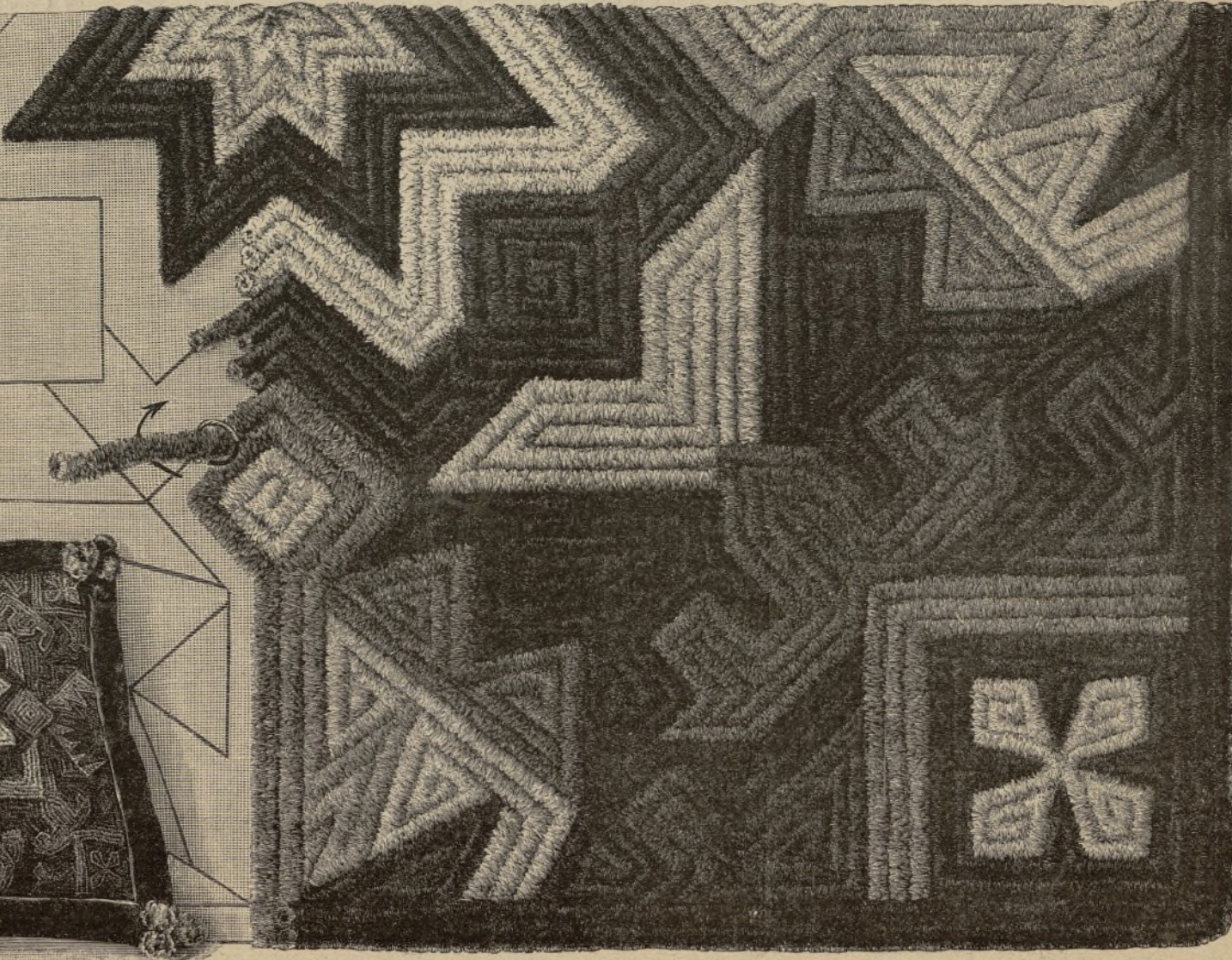
19. Paletot mit kurzer Pelerrine für kleine Kinder. — Verwendbarer Schnitt und Rückansicht: Abb. 52-53 der Nr. vom 21. Oct. 88. — Der im Modell aus rothem Tuch hergestellte, für Mädchen und Knaben gleich geeignete Paletot zeigt die einfache halbanschießende Form. Für die in ganzer Länge der Vordertheile sich markirenden Revers ist der erforderliche Stoff — oben 10 Cent., unten 17 Cent. — den Vordertheilen anzuschneiden. Die Rückentheile werden durch eine in Talfalten geordnete Stoffbahn von 94 Cent. unterer Breite ergänzt. Die etwa 18 Cent. lange Pelerrine reicht nur bis an die Revers, 20 u. 12. Paletot-Kleid für kleine Mädchen. — Der Kleid und Paletot vereinende



13. Rückansicht zum Anzug, Abb. 2.



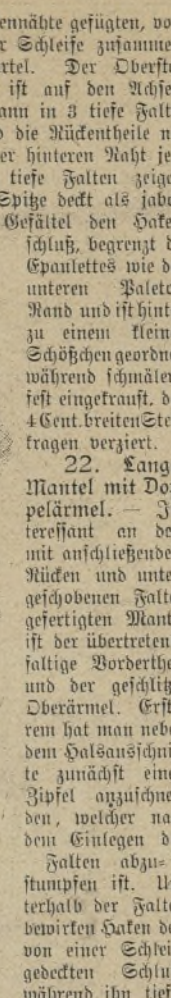
14. Rückensissen. Imitirte Plüschstiderei mit Woll-Gewisse. Siehe auch Abb. 15.



15. Imitirte Plüschstiderei mit Woll-Gewisse zum Rückensissen, Abb. 14. Auch verwendbar zu Fußstissen.



16. Hunder Tüllhut.



17. Promenaden-Häher.

einen in die Seitennähte gefügten, vorn faltig unter einer Schleife zusammen tretenden Halbquadrat. Der Oberstoff der Vordertheile ist auf den Achseln eingereiht und dann in 3 tiefe Falten geordnet, während die Rückentheile nur neben der hinteren Naht je 3 milder tiefe Falten zeigen. Breite Spitze deckt als jabot-artiges Gefälle den Hals ab, begrenzt die Chaulettes wie den unteren Paletot-Rand und ist hinten zu einem kleinen Schößchen geordnet, während schmälere, fest eingekraut, den 4 Cent breiten Ziehstrang vergiebt.

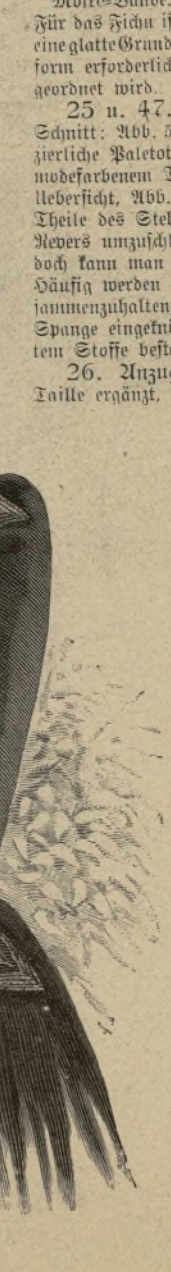
22. Langer Mantel mit Doppelpärmel. — Interessant an dem mit anschließendem Rücken und untergeordneten Falten gefestigten Mantel ist der übertretende faltige Vordertheil und der gefaltete Oberarmel. Erstere hat man neben dem Halsanschnitt zunächst einen Zipfel auszuweisen, welcher nach dem Einlegen der Falten abgestrichen ist. Unterhalb der Falten bewirken Haken den von einer Schleife gebildeten Schluß, während ihn tiefer Knöpfe und Knopflöcher vermitteln. Andere Vorlage besteht aus schwarzem, mit Chamois-Seide gefüttertem Wollstoffe.

23. Mantel für alte Damen. — Der vorn lose, hinten anschließende Mantel ist aus schwarzem Woll-Damast gefertigt. Armure-Seide ergibt den 8 Cent. breiten Befaltstreifen längs der vorderen Ränder, wie die geschweiften, den Pelermens-Theilen untergeordneten Garnitur-Theile, welche oben 3 Cent., unten 17 Cent. breit sichtbar werden. 1 1/2 Cent. breite Grelot-Franze.

24. Anzug mit breiter Schärpe. — Der durch ein kurzes Rücken promenadenmäßig vervollständigte Anzug ist aus fein gekerstem, selbstgeknüpften Wollstoff hergestellt und mit gebähter Passanterie (siehe die Abb. 35-40 d. h. Nr.) ausgestattet. Die Rock-Grundform deckt vorn eine am oberen Rande eingereihte Bahn, die am unteren Rande und 30 Cent. höher mit je einer dichten Rüsche befestigt ist, zwischen beiden Rüschen bildet der Stoff eine Rüsche. Der Vordertheil schließt sich an beiden Seiten, begrenzt von gebähter Passanterie, die theils eingereiht, theils geschlossen, bis zum Saume herabfallende Rockbellebung aus 232 Cent. weitem Stofftheile an. Die unsichtbar geschlossene Schößtaille zeigt einen mit Häfelarbeit überlegten Vahheit, neben dem die Vordertheile, in kleine Rüschen geordnet, zurücktreten. Den unteren Taillenrand deckt eine Schärpe aus 21 Cent. breitem schwarzem Moiré-Bande, die hinten zu einem Knoten mit je 108 Cent. langen Enden gefaltungen ist. Ziehstrang und Kermel-Ausschlage ebenfalls aus schwarzem Moiré-Bande.



26. Anzug mit kurzer Taille.



27. Anzug mit Revers-Taille.



18. Mantel mit Bindenärmel. Siehe die Beschreibung, Abb. 9. Schnitt-Überzicht: Abb. 48.

19. Paletot mit kurzer Pelermine für kleine Kinder. — Interessant an dem mit anschließendem Rücken und untergeordneten Falten gefestigten Paletot ist der übertretende faltige Vordertheil und der gefaltete Oberarmel. Erstere hat man neben dem Halsanschnitt zunächst einen Zipfel auszuweisen, welcher nach dem Einlegen der Falten abgestrichen ist. Unterhalb der Falten bewirken Haken den von einer Schleife gebildeten Schluß, während ihn tiefer Knöpfe und Knopflöcher vermitteln. Andere Vorlage besteht aus schwarzem, mit Chamois-Seide gefüttertem Wollstoffe.

20. Paletot-Kleid für kleine Mädchen. — Siehe die Beschreibung, Abb. 12. Schnitt-Überzicht: Abb. 52-53 d. h. Nr. v. 21. Oct. 88.

21. Anschließender Paletot ohne Kermel. — Siehe die Beschreibung, Abb. 10.

22. Langer Mantel mit Doppelpärmel. — Interessant an dem mit anschließendem Rücken und untergeordneten Falten gefestigten Mantel ist der übertretende faltige Vordertheil und der gefaltete Oberarmel. Erstere hat man neben dem Halsanschnitt zunächst einen Zipfel auszuweisen, welcher nach dem Einlegen der Falten abgestrichen ist. Unterhalb der Falten bewirken Haken den von einer Schleife gebildeten Schluß, während ihn tiefer Knöpfe und Knopflöcher vermitteln. Andere Vorlage besteht aus schwarzem, mit Chamois-Seide gefüttertem Wollstoffe.



28. Hunder Strohhut mit Federbüschel.



29. Tüllhut mit hochstehender Krempe.

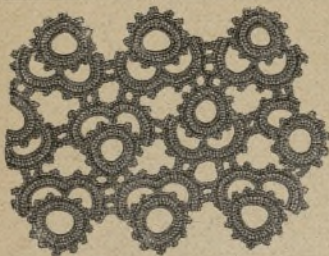


30. Capote-Hut mit schmalen Bandenschlupfen. Siehe die Beschreibung, Abb. 61. Die Grundform, Abb. 62.

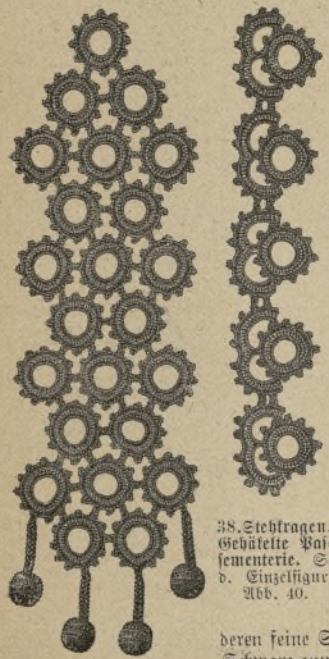


31. Promenaden-Handschuhe.

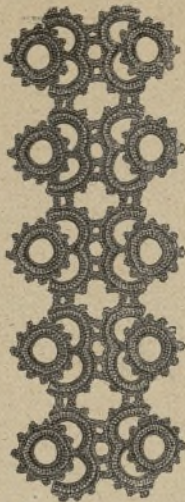
32. Stiefel. — Siehe die Beschreibung, Abb. 24. — 33. Entoucas aus ombrier gestreiftem Stoffe. — 34. Entoucas aus breit gestreiftem Stoffe. — 35. Entoucas mit Spitzenbesatz.



36. Modborte, Gehäkelte Passementerie. Siehe die Einzelfigur, Abb. 40.



37. Mod-Garnitur. Gehäkelte Passementerie. S. d. Einzelanfert, Abb. 40.



39. Manichette. Gehäkelte Passementerie. Siehe die Einzelfigur, Abb. 40.

33-35. farbige Entoutcas. — Der moderne Frühjahrschirm hat durchschnittlich die Länge eines Meters und, wie aus den Abb. 33-35 ersichtlich, sehr starke, theils geschwungene, theils mit Metall verzierte Holzstöcke. Ohne Futter gefertigt, besteht die Bekleidung des Schirmes, Abb. 34, aus Bastseide in Gelb und Roth, an dem Schirm, Abb. 33, aus gestreifter Seide,

deren feine Streifen sich vom tiefsten Schwarz zum hellsten Grau abwechseln. Abb. 35 veranschaulicht einen hochrothen, mit schwarzer Seide gefüllten Schirm, den 8 Cent. breiter Chantilly-Einsatz und 22 Cent. breite Spitze, beide gleichfalls in Schwarz, garniren. Ein zierliches Spitzengefäßel schmückt die Spitze des Schirmstokes. Passementerie-Quasten an breitem Kepsbande (siehe Abb. 34) treten neuerdings häufig an Stelle der sonst üblichen Schleife; sehr practisch ist auch ein geknüpfter Armring, wie der Schirm, Abb. 33, ihn zeigt und zu dem Abb. 51 die Vorlage giebt.

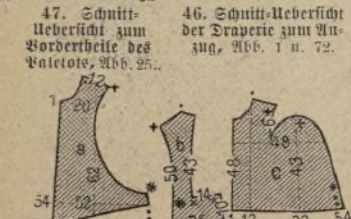
36-40. Gehäkelte Passementerie für Kleider, Mantelets etc. — Abtürzungen: f. M. für feste Masche, St. für Stäbchenmasche, L. für Luftmasche. — Unsere Vorlage ist aus schwarzer Cordonné-Seide gehäkelt. Abb. 40 zeigt naturgroß die Einzelfigur, aus wel-



44. Kissen mit Shawl-Enden. Man schlägt für diese 18 L. an, schließt sie zur Rundung und arbeitet in dieselbe als 1. Tour: 36 f. M. und zum Schluß 1 Ket-



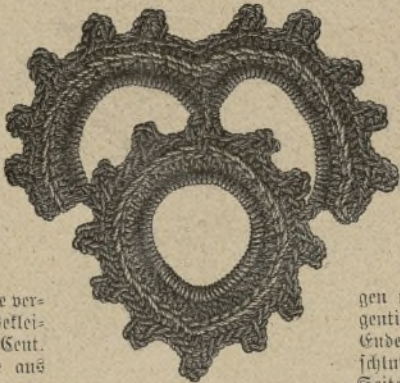
47. Schnitt-Überblick zum Vordertheile des Paletots, Abb. 25.



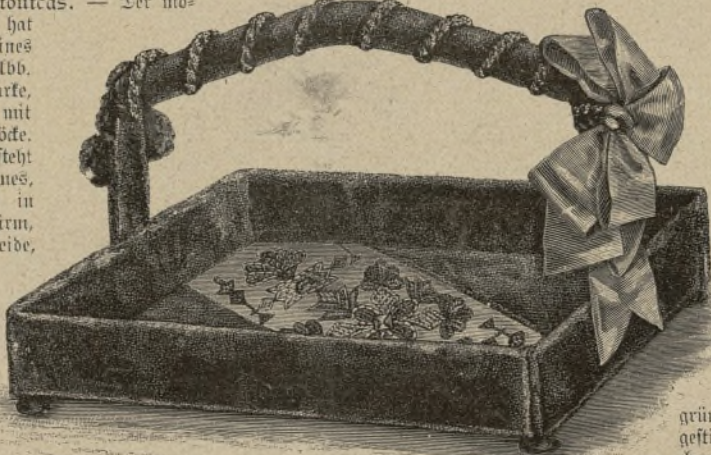
48. Schnitt-Überblick zum Mantelet, Abb. 91. 18.

31. Promenaden-Handschuhe. — Nach wie vor bleibt für den Handschuh das naturfarbene schwedische Leder beliebt, nur eine Neuerung ist in Betreff der Naupennähte auf der oberen Handfläche zu verzeichnen. Dieselben werden nicht mehr dunkel, sondern hell vom Leder abstechend ausgeführt, die unserer Vorlage erscheinen weiß und grün auf bräunlichem Grunde.

32. Stiefel. — Abb. 32 zeigt den bequemen Stiefel in eleganter, ganz schwarz gehaltener Ausstattung. Dem Gestell aus polirtem Holze mit 34 Cent. langem Stiele schließt sich die mit 6 Cent. breitem Spitzenrande versehene Damast-Bekleidung an. Dieselbe mißt im Durchschnitte 46 Cent. Höhe zu 41 Cent. Breite. Eine Schleife aus 2 Cent. breitem Atlasbande ist beliebig dem am Ende des Stieles befindlichen Ringe einzufügen (siehe Abb. 24).



40. Gehäkelte Passementerie-Figur. Zum Zusammenheften von Borten, Kragen, Manichetten etc. S. d. Abb. 36-39.



42. Arbeitsbehälter mit Buntstickerei. Siehe die Stickerei, Abb. 43.

tenn. in die 1. f. M. — 2. Tour: Die Arbeit wendend und hier wie stets das hintere Maschenglied erfassend, in jede M. wieder 1 f. M., wie zum Schluß die Kettenm. in die 1. f. M. — Wenden. — 3. Tour: Zweifmal je 3 f. M. und 1 Picot aus 4 L. und 1 f. M. in das obere Glied der letzten f. M. — Nachdem die erste und letzte Masche wieder durch 1 f. Kettenm. verbunden sind, wird der Arbeitsfaden abgeschnitten und sauber vernäht. Die Verbindung der Ringe ist stets bei Ausführung der Picots vorzunehmen. Für die zur

Vollendung der Figur sich dem Ringe anschließenden Bogen arbeitet man als 1. Tour: 1 f. M. in den Ring (siehe Abb. 40), 14 L., 1 f. M. in das 3. Picot, 14 L., 1 f. M. in den Ring (siehe Abb. 40). — Wenden. — 2. Tour: In jeden Bogen 20 f. M. — Wenden. — 3. Tour: 19 f. M. in jeden Bogen, in der Bogentiefe die letzte und erste Masche übergehen. — Wenden. — 4. Tour: 1 L., in jeden Bogen fünfmal 3 f. M. und 1 Picot; nach dem letzten Picot in jeden Bogen noch 3 f. M., außerdem in der Bogentiefe wieder 2 M. übergehen und zu Ende des zweiten Bogens 1 M. zum Anschluß an die vorige Tour. Die Grelots der Seitenbahn-Verzierung, Abb. 37, werden über Holzstangen ausgeführt. Man schlägt 5 L. an, schließt sie zum Ring, hält in diesen als 1. Tour:

19 St. — 2. u. 3. Tour: Je 28 f. M. — 4. Tour: 28 St. — Nun wird die Kugel eingeschoben und die Häkelarbeit in drei sich allmählich vermindern den Touren mit f. M. geschlossen. Die Schür, an der die Kugel hängt, besteht aus 20 L., in welche 20 f. M. gehäkelt werden.

41. Gestickte Borte für Kleider, Paletots etc. — Auch für die Frühjahrs- und Sommer-Saison werden gestickte Borten als Befatz sehr modern und deshalb eine Vorlage zu deren Selbstanfertigung unseren Leserinnen gewiß willkommen sein. Statt des sonst üblichen Flanell- oder Kaschmir-Grundes zeigt das naturgroß wiedergegebene Modell zu Abb. 41 gelblich weiße Vertulés-Borte, welche selbstredend auch jeden beliebigen anderen Ton haben kann. Das eigenartige Muster ist chinesischen Schriftzeichen nachgebildet und mit blauer, olivgrüner und hyperfarbener Seide im kräftig unterlegten Plattstich gefickt. Andere derartige Muster findet man auf chinesischen Fächern und Kreppebildern, sowie selbst auf Thee-Verpackungen. Auch arabische Schriftzeichen und die alte geheimnißvolle Runenschrift, welche die Museen aufbewahren, ergeben die schönsten Muster-Vorlagen.

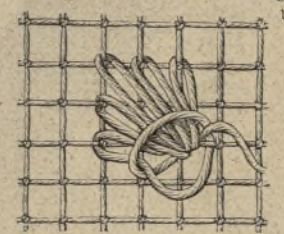
42-43. Arbeitsbehälter mit Buntstickerei. — Der aus Holz hergestellte Behälter mißt 33 Cent. Länge zu 26 Cent. Breite; der Rand ist 6 Cent., der Bügel an den Seiten 13 Cent. hoch. Rothbrauner Plüsch beklei-



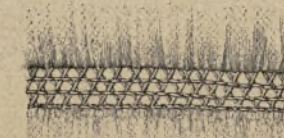
43. Buntstickerei zum Arbeits-Behälter, Abb. 42.



45. Spitzen-Jabor „Directoire“. Siehe Abb. 50.



49. Ausführung des Knotens an den Blättern der Filet-Spize, Abb. 3.



50. Mittlerer Eternelle-Einsatz mit Anias der Füllspize zum Jabor, Abb. 45.

dient dem zierlichen Hübschen ein vergoldetes Draht-
gestell, das mit hartreißgrüner Seide gefüllt und
gleichem Seidenkrepp bezogen ist. Ueber letzteren legt
sich ein gestickter schwarzer Tüllboden, welchen 14 Cent.
breite schwarze Chantilly-Seide, vorn zu einer hoch-
stehenden Tüllfalte arrangiert, begrenzt. Hellgrüne
Sammelfüllchen
umgeben den Rand,
während ein Tüll-
schleierförmiger Sam-
melfüllchen aus der



60. Capote-Hut
aus Spitzen.

Spitzenfalte
herunterfällt. 68
Cent. lange, 9 1/2
Cent. breite
Tüllfalten.

63. An-
zug aus plis-
siertem Stoff

für kleine Mädchen. — Zu dem hübschen Klei-
den wurde in seine Plisse-Falten gebrannter gelb-
licher Diagonal auf einer glatten Futter-Grund-
form ohne Abnäher, nur durch Zusammenschieben
der Falten, geordnet. Die im Rücken unsichtbar
getragene hohe Taille zeigt vorn Revers aus 6 Cent.
breitem Moiré-Band, welches auch den Rock und
die gleichfalls auf glatten Futter gearbeiteten Ärmel
abschließt. Uebereinstimmender Stehkragen und
Gürtel mit feillicher Bandstickerei.

64. Anzug mit Jersey-Bluse für
kleine Kinder. — Während man früher den Kin-
dern, welche im Hause angeordnete Kleider tra-
gen, wenn erforderlich, kleine Jacken überzog, be-
dient man sich jetzt für diesen Zweck der kleidamen
Jersey-Blusen. Unsere Vorlage aus hochrothem Tricot-Stoff ist an
der Seite geknöpft und mit weißen Blenden verziert, auf welchen rotbe
Vorläufer eines doppelten Schluß imitiert. Matrosenträger und
7 Cent. breite Aufschläge, übereinstimmend mit dem durch hochroth
zierliche gestickten Kragbeile, aus weissem Tricot-Stoff.

65. Anzug mit Unterzug-Bluse für kleine Mädchen.
— Zur Ergänzung ausgeschnittener Kleiderchen empfiehlt sich nicht min-
der eine unterziehende Bluse. Man fertigt dieselbe für die kalte
Jahreszeit aus Kaschmir oder ganz feinem Wollstoff, für den Sommer
aus Batist. Die Ausstattung besteht aus aufstehendem, weichen Säumen,
aus farbigen oder weissen Stickerei-Streifen. Gewünschter Blausch
erzieht das einreichte Rücken und die blaue Taille, welche durch
verfügte Naht mit einander verbunden werden; Büffärmel.

66. Kragen-Chemiset aus gemustertem Bunde. — Der
auf einen kleinen runden
Anschnitt berechnete,
im Nacken geschlossene
Kragen ist aus 3 Cent.
breitem, mit Klein-
blumen gemustertem
reisselbande (68 Cent.)
gefertigt, das innen mit
sein plissiertem, gleich-
farbigem Krepp begrenzt
und zu einer Spitze ab-
genäht wurde. Eine
vorn angebrachte Band-
spanne
gibt dem
Kragen
mehr Halt.
Der
Schluß
deckt eine zierliche Nackenschleife.

67. Kragen-Chemiset aus plissir-
tem Krepp. — 64 Cent. weissen Seiden-
krepp hat man zu 5 Cent. Breite einzufalten
und an den beiden Querrändern abzufalten.
Zur Bereicherung dienen zwei je 65 Cent. lange
Enden 3 Cent. breiten weissen Moiré-Bandes,
welche, im Nacken zur Schleife gebunden, nach
Abb. 67 unter den Kragen treten und vorn
unter den gekreuzten Krepp-Enden
wiederum als Schleife zum Vorschein
kommen.

68. Pompadour mit leich-
ter Stickerei. — Vastheide
in Dunkeloliv. verziert den
Oberstoff, in Rosa das Futter
des zierlichen Pompadours,
dessen obere Breite 50 Cent.
zu 32 Cent. mittlerer Länge
beträgt. 5-6 Cent. vom obern
Rande entfernt, wird dem
Futter ein Stoff-
streifen zur
Aufnahme der mit
Gegensatz eingerich-
teten rosa und grün-
lichen Bänder aufge-
setzt. Punkte Blau-
menstränge, mit
Seide in leichten
Stichen gestickt,
schmücken den Pom-
padour und können
unabhängig nach der
Vorlage, Abb. 71
der Nr. vom 18.
Nov. 88, arrangiert
werden.



71. Anzug mit Ueberkleid in Prinzessform.



63. Anzug mit plissiertem Stoff für kleine
Mädchen.

64. Anzug mit Jersey-Bluse für kleine
Kinder.

65. Anzug mit Unterzug-Bluse für
kleine Mädchen.



66. Kragen-Chemiset aus ge-
mustertem Bunde.



68. Pompadour mit leich-
ter Stickerei.



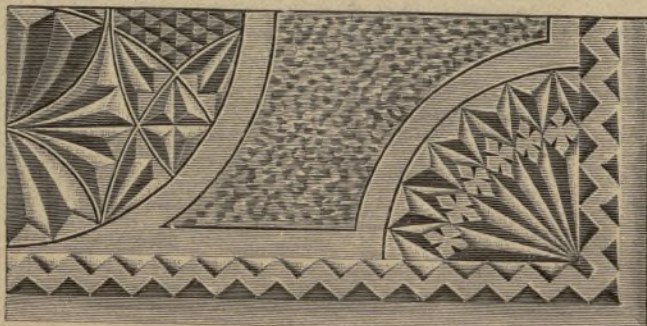
67. Kragen-Chemiset aus plis-
siertem Krepp.

Mäntel, Paletots, Spazierhüte etc.: J. A. Besse,
W. Leipzigerstr. 87 (Abb. 10, 21); F. Schröder, C.
Jerusalemstr. 29 (Abb. 23, 25, 57, 58); G. H. Schellbrunn
und Trebold, W. Jerusalemstr. 21 (Abb. 9, 18).
Gestickte Vorten, Hüte etc.: M. Levin, C.
Sankt-Georgs-Platz 1 (Abb. 41, 66, 67); J.
Michaelis, W. Leipzigerstr. 31 (Abb. 44);
J. Knut, W. Jägerstr. 23 (Abb. 45, 50).
Schirme: A. Hall jun., W. Jäger-
str. 274 (Abb. 33-35).
Handschuhe: G. Wolter, W. Fried-
richstr. 178 (Abb. 31).

Häher: C. Sauer-
wald, W. Leipzigerstr.
20 (Abb. 17, 32).
Hüte: S. Manasse,
W. Friedrichstr. 79a (Abb.
16, 18, 29, 30, 61, 62); P.
Reichsmann, W. Leipzi-
gerstr. 83 (Abb. 26, 60);
C. Hartleb, W. Markt-
grabenstr. 32 (Abb. 27, 28).
Kinder-Wardrobe:
Wolke u. End, C. Haus-
vogelstr. 11 (Abb. 12,
20, 64, 65); C. Schüller,
W. Werderstr. Markt-3
(Abb. 19); Goldschneider u. Rösche,
SW. Leipzigerstr. 58 (Abb. 63).
Handarbeiten: Stiebel und
Schmidt, W. Friedrichstr. 78 (Abb.
7, 11); C. Heinze, W. Friedrichstr.
189 (Abb. 14, 15, 42, 43); D. Alder-
mann, N. Müllerstr. 173 (Abb. 69, 70).
Commissionen jeder Art nach Ab-
bildungen d. Modenwelt übernimmt
Hr. H. Störck, C. Schloßfreiheit 2.
Kupfer-Vorzeichnungen auf
Stoff u. Papier: C. Niemann, W.
Steglichstr. 32; S. Eden, Mühl-
den, von der Lamm-Str. 7.



69. Statblock mit Holzschnitzerei (Kerbschnitt).
Siehe auch Abb. 70.



70. Holzschnitzerei (Kerbschnitt) zum Statblock, Abb. 69.

69-70. Statblock mit Holzschnit-
zei (Kerbschnitt). — Unserer Vorlage dient
eine 1 Cent. dicke Holzplatte von 19 1/2 Cent.
Länge und 10 1/2 Cent. Breite, deren Seitenrän-
der leicht gefleht sind, als Unterlage; auf dieser
ist der Statblock befestigt und letzterer durch
einen innen an-
geklebten Stoff-
streifen mit dem
8 1/2 Cent. breiten.



61. Capote-Hut mit
schmalen Bandstrep-
sen. Siehe auch die
Abb. 30 u. 62.

62. Grundform zum
Capote-Hut, Abb.
30 u. 61.

reichlich 17 Cent. lan-
gen Holzeisen ver-
bunden. Von der im
Kerbschnitt ausgeführ-
ten Verzierung des
Deckels veranschaulicht
Abb. 70 den vierten Theil naturgetreu. Wie er-
sichtlich, ist der Raum zwischen der großen Mit-
telrosette und den Ecken mit einem Stiel (oder
einer Able) punktiert. Beide Holzplatten sind
hellbraun gebeizt und gewachst.

71. Anzug mit Ueberkleid in Prin-
zessform. — Mit dem goldbestickten Rock aus
weissem Tuch, dessen Grundform ein dem fahl-
blauen Tuch-Überkleid entsprechendes Plisse vor-
steht, harmonisiert der Revers-Einsatz und der vor-
dere Theil des Stehkragens. In Prinzessform
geschnitten, tritt das feinstes gestickte Ueberkleid
hinten in tiefen Falten unter. Der Oberstoff der
Vorderteile ist zu 11 Cent. breiten Revers zurück-
gelegt, welche 9 Cent. breites Moiré-Band in erstlicher Weise gar-
nirt. Unter der feillich überzogenen Weste von 15 Cent. oberer und
5 Cent. unterer Breite schließt das Futter in der vorderen Mitte.

Briefmappe.

G. H., Hannover. — Wenden Sie sich gefälligst wegen des An-
zuges, Abb. 2 der Nr. vom 17. Febr. d. J., an Herrn J. Trebold, W.
Kronenstr. 72; die Adresse des Herrn Eiders wurde irrtümlich
angegeben.

Zur Beachtung.

Mit nächster Nummer schließt das Quartal. — Die Post-Abonnen-
ten in Deutschland eruchen wir, das Abonnement noch vor Ab-
lauf des Monats zu erneuern, da die Post nach Quartals-Anfang
die bereits erschienenen Nummern
nur auf ausdrücklichen Wunsch
und gegen Entrichtung von 10 Pf.
extra nachsendet.

Die Expedition.

Bezugs- quellen.

Stämme: S.
Hofenthal, W.
Werderstr.
Markt 9-10 (Abb.
1, 26, 27, 72); A.
Eiders, W. Fried-
richstr. 66 (Abb. 2,
5, 13, 21, 24, 71).
W. Leipzigerstr. 87 (Abb. 10, 21); F. Schröder, C.
Jerusalemstr. 29 (Abb. 23, 25, 57, 58); G. H. Schellbrunn
und Trebold, W. Jerusalemstr. 21 (Abb. 9, 18).
Gestickte Vorten, Hüte etc.: M. Levin, C.
Sankt-Georgs-Platz 1 (Abb. 41, 66, 67); J.
Michaelis, W. Leipzigerstr. 31 (Abb. 44);
J. Knut, W. Jägerstr. 23 (Abb. 45, 50).
Schirme: A. Hall jun., W. Jäger-
str. 274 (Abb. 33-35).
Handschuhe: G. Wolter, W. Fried-
richstr. 178 (Abb. 31).



72. Anzug mit Häher-Plisse. Siehe die Vorveranschalt, Abb. 1.
die Schnitt-Ueberzicht, Abb. 46.